



Auch in Woche zwei nach dem Nikolaustag war der heilige Mann in Oberbruch noch unterwegs, dieses Mal um die Kinder der Kunden des Amos-Ladens zu beschenken.

Foto: Anna Petra Thomas

# Beifall für Amos

## Oberbrucher Verein hat alle Hände voll zu tun

**Oberbruch.** „Es ist richtig klasse bei uns. Lasst uns mal uns selber beklatschen!“, forderte Johannes Eschweiler als Vorsitzender des Oberbrucher Vereins Amos die Menschen in der Oberbrucher Festhalle auf.

Gemeint hatte er die 89 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projektes gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Oberbruch, die ebenfalls im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier standen, die der Verein alljährlich für die Kunden seiner Tafel, genannt Amos-Laden, ausrichtet.

Es war ein ereignisreiches

Jahr, auf das Johannes Eschweiler und Geschäftsführerin Elfi Brockhoven zurückblickten, denn auch der Verein Amos engagiert sich für die Flüchtlinge in der Region. Gefreut hat den Verein im zu Ende gehenden Jahr vor allem, dass es ihm gelungen ist, zwei Menschen, die bereits sehr lange arbeitslos waren, wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten, wo sie mittlerweile eine feste Anstellung gefunden haben.

Alle freuten sich über ein Krippenspiel, das nicht nur die Situation damals bei Christi Geburt in Bethlehem

thematisierte, sondern auch die aktuelle Situation der Flucht vieler Menschen aus ihren Heimatländern, die zu Kunden des Amos-Ladens werden. Die Kinder warteten derweil schon gespannt auf den Nikolaus, hatten sie doch alle einen kleinen Wunsch auf eine Karte schreiben dürfen. Jörg Savio, Inhaber des Oberbrucher Restaurants Picasso, hatte für die rund 140 Teilnehmer der Feier ein Dreigänge-Menü zubereitet. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Petra und Carlos Fernández mit Liedern aus aller Welt. (anna)